

Liebe Mailandachtsgemeinde,

Der vergangene Sonntag war im evangelischen Kirchenjahr der Sonntag des guten Hirten oder der Barmherzigkeit des Herrn (Misericordias Domini)

Zu diesem Sonntag gehört unbedingt der Psalm 23. Es ist vielleicht der einzige Psalm, den alle Konfirmandinnen und Konfirmanden - zumindest sehr viele - kennen und können. „Der Herr ist mein Hirte“. Für viele sind das sehr vertraute Worte.

Ich zitiere den Psalm einmal in der Übersetzung der Basisbibel.

Der Herr ist mein Hirte. Mir fehlt es an nichts.

²Auf saftig grünen Weiden lässt er mich lagern. Er leitet mich zu Ruheplätzen am Wasser,

³dort erfrischt er meine Seele.

Er führt mich gerecht durchs Leben. Dafür steht er mit seinem Namen ein.

⁴Und muss ich durch ein finsternes Tal, fürchte ich kein Unglück.

Denn du bist an meiner Seite!

Dein Stock und dein Stab schützen und trösten mich.

⁵Du deckst für mich einen Tisch vor den Augen meiner Feinde.

Du salbst mein Haar mit duftendem Öl und füllst mir den Becher bis zum Rand.

⁶Nichts als Liebe und Güte begleiten mich alle Tage meines Lebens.

Mein Platz ist im Haus des Herrn. Dort möchte ich mein Leben lang sein.

Ich weiß nicht an welcher Stelle Sie hängen bleiben oder welcher Vers Dir besonders wichtig ist. Das wechselt ja auch, je nach Situation und Lebensalter.

Ich möchte zwei Verse herausgreifen:

zunächst: Er leitet mich zu Ruheplätzen am Wasser, ³dort erfrischt er meine Seele.

Erfrischung für die Seele, das könnten wir gerade jetzt brauchen. Einmal durchatmen und all die Einschränkungen hinter uns lassen. Alles was nicht geht, einen Moment vergessen. Den Schleier wegziehen, den Corona über alles legt. Liebe Menschen in den Arm nehmen, ihre Nähe spüren und das Gefühl haben ja, so ist es gut.

Erfrischung für die Seele. Unsere Seele braucht offensichtlich je und dann Erfrischung. Sie ermüdet, wenn die Zuversicht sinkt, die Hoffnung geringer wird, Zweifel auftauchen, Traurigkeit sich ausbreitet.

Erfrischung für die Seele - was kann das sein? Ein gutes Wort, das ich höre, das mir Mut macht, eine freundliche Begegnung, eine Entschuldigung, die innere Heilung ermöglicht. Ein Augenblick der Stille und Sammlung, der mich wieder gewiss werden lässt, dass Gott da ist.

Ich wünsche Ihnen, ich wünsche Dir Erfrischung für Ihre, für deine Seele, hellen Raum der Freude im Herzen, aufkeimende Hoffnung, die wächst und groß wird, den Blick für die kleinen Dinge, die das Leben so lebenswert machen.

Der andere Vers: ⁵Du deckst für mich einen Tisch vor den Augen meiner Feinde.

Vor einigen Jahren bei einer Trauerfeier bekam ich den Auftrag diesen Vers nicht zu lesen. Der Grund: unsere Tante hatte keine Feinde.

Es ist gut, wenn das jemand von sich sagen kann: Ich habe keine Feinde.

Für mich steckt aber in diesen Worten mehr als eine Feindschaft zwischen Menschen. Für mich steckt da im Grunde genommen alles drin, was ich als feindlich wahrnehme, weil es das Leben belastet. Da sind unfreundliche Menschen, die mir das Leben schwer machen, nur ein Teil. So vieles in der Welt kann uns Angst und Sorge machen, das reicht von Krieg, Gewalt und Hass über die Klimakatastrophe

bis hin zu Corona. Was steht da nicht alles unserm Leben feindlich gegenüber, ganz egal wo es herkommt.

Und der Psalm hat all dies vor Augen und sagt trotz allem: Gott sorgt für dich und zwar gut!

Wo auch immer Sie Menschen als feindlich erleben, was auch immer deinem Leben feindlich ist, der Psalmbeter weiß um Gottes unermessliche Güte und sagt für Dich und für mich mit:

Du, Gott, deckst für mich einen Tisch vor den Augen meiner Feinde.

Gott sorgt für Dich, Gott sorgt für Sie und zwar gut!

Und so wünsche ich Ihnen, so wünsche ich Dir in der Mitte dieser Woche neben der Erfrischung für die Seele den Mut, sich ohne Scheu und mit großer Freiheit an diesen Tisch zu setzen, den Gott gedeckt hat und immer wieder deckt.

Ihre/Deine

Claudia Brandy